

auf dem Scheitel eines bärtigen Mönchs. Lächerlich klein die Ohren, ganz im Gegensatz zu den Löffeln des Schimpansen, und unter den Brauenbogen ein Paar Augen, deren Ausdruck nur menschlich beschrieben zu werden verdient. Meistens spricht sich eine ernste Gelassenheit darin aus, dabei doch große Aufmerksamkeit für alles Wichtige, was in der Umgebung geschieht; es ist etwa die Haltung eines erfahrenen, abgeklärten Menschen, der sich mit seinem tragischen Schicksal abgefunden, doch nicht das Interesse am Leben verloren hat. Einige finden eine tiefe Traurigkeit im Blick des Orang. Manchmal ist es ein wahrhaft kindlicher Friede, zuweilen aber dämonische Wildheit. Hockt das Tier — zusammengefallen wie ein Haufen rotbrauner, zottiger Glieder, den Kopf halb zwischen den breiten Schultern sitzend, die Hände im Nacken übereinandergelegt — auf seinem Kasten und wird gereizt, dann steht es gemessen auf, schüttelt sich, fletscht dabei mit den bräunlichen, furchtbaren Zähnen und geht wie ein sagenhaftes Ungeheuer auf den Störenfried los. Da umwittert einen doch etwas von jener allmählich aussterbenden, ungebändigten Kraft des Naturlebens. Elementar quillt der Wunsch hoch: Möchten diese Zeugen auch späteren Geschlechtern erhalten bleiben. Wie wir zum Glück erfuhren, sind bereits Maßnahmen geplant, die verhüten sollen, daß jene Waldbeherrscher von gewissenlosen Jägern und Händlern — die gerissenen Dajaken eingeschlossen — gänzlich ausgerottet werden.

Hoffentlich, hoffentlich kommt die Hilfe nicht zu spät.

Betrachtungen und Beobachtungen

Sinnend stehen wir im Affenhaus vor dem seltsamen Gast und suchen in diesem Zerrbild einer Menschengestalt, das die Gelehrten zeitweise *Homo satyrus* genannt haben, menschenfremde Züge auf. Einige wenige finden wir. Das Haar z. B., das bei manchen Stücken an Arm und Rücken bis zu 50 cm lang werden kann, ist etwas abweichend verteilt. Die plattgequetschte Nase erinnert fast an Fledermäuse. Und das vorspringende, runzelige Riesenmaul sieht bald aus wie ein quer aufgeschnittener, faltiger Gummiball; es fehlen die aufgeworfenen Lippensäume. Die innere Schleimhaut greift nicht über wie bei uns. Alle übrigen Unterschiede sind nur solche des Grades und werden fast restlos verständlich, wenn